

HÖRSPIEL+UNTERHALTUNG

Spielplan 2010

September | Oktober

Schweizer Radio DRS – ein Unternehmen der SRG SSR **idée suisse**

Schweizer Radio DRS | Hörspiel+Unterhaltung | Postfach | 8042 Zürich
hoerspiel@drs1.ch | www.drs1.ch

DRS Musikwelle
Die Heimat im Radio.

DRS 1
Das Schweizer Radio.

INHALTSVERZEICHNIS

DRS 1 HÖRSPIEL	3
HÖRSPIEL DRS MUSIKWELLE	14
SCHRECKMÜMPFELI.....	17
SPASSPARTOUT.....	20
ZAMBO / ZAMBOX	23
SCHNABELWEID.....	28

Freitag, 03.09.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Montag, 06.09.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

zum 65. Geburtstag von Walter Andreas Müller

Ich bin ein fürchterlich verzettelter Mensch

Eine Hommage an WAM, Schauspieler, Parodist, Moderator

Den Titel dieser Sendung hat Walter Andreas Müller, kurz WAM, selber ins Spiel gebracht. Wobei «fürchterlich» absolut positiv zu werten ist, wie zum Beispiel «unglaublich»; und es ist tatsächlich unglaublich. Wenn man einen Blick in seinen Terminkalender wirft, fragt man sich besorgt, wie er all diese Aktivitäten unter einen Hut bringt. Aber er macht halt alles «so fürchterlich gern», schauspielern, parodieren, moderieren, singen, kochen, essen ... WAM ist ein Genussmensch. Und so lange ihm dies «Alles» Spass macht, muss man sich um ihn wohl keine Sorgen machen. Und selbstverständlich ist für ihn sein «Fünfundsechzigster» ein Geburtstag wie jeder vorherige auch. Ein «Rentnerdasein» würde wohl nicht zu ihm passen.

WAM ist ein absoluter Kuchenexperte. Und so ist diese Hommage an den «Hans Dampf in allen Gassen» als liebevolle Geburtstagstorte gedacht. Apropos: Die Wikipedia-Enzyklopädie trifft den Nagel auf den Kopf: «Als Hansdampf in allen Gassen wird umgangssprachlich ein aktiver, vielseitiger und umtriebiger Mensch bezeichnet, ein Tausendsassa, beziehungsweise ein Generalist.»

Redaktion: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: 50'

Freitag, 10.09.2010, 20.00 Uhr, DRS 1 (1/2)

Freitag, 17.09.2010, 20.00 Uhr, DRS 1 (2/2)

Der Coup

Hörspiel von Philip Kerr

Bob Clarenco hat es erwischt. Nach einem Börsen-Crash ist seine Security-Firma plötzlich nur noch lächerliche 20 Millionen Dollar wert. Doch Bob, der diesen Absturz ins Reichen-Proletariat nicht verkraftet, entwickelt einen perfiden Plan, und er gewinnt dafür die taffe Eve Merlini, eine Köchin mit krimineller Vergangenheit. Ihr Ziel ist das Jahrestreffen der 21 reichsten Männer der Welt. Calvin Wallenberg und seine Freunde verlustieren sich in den Bergen von New Mexico und erwägen, einen US-Präsidenten ihrer Wahl einzusetzen. Da schlägt Clarenco's Team zu: die Milliardäre werden als Geiseln genommen. Via Webcam wird die Weltöffentlichkeit über die Forderungen der Geiselnnehmer informiert: die Auflösung der WTO, der totale Schuldenerlass für die 3. Welt, die Ratifizierung des Kyoto-Protokolls etc. Weltwirtschaft und Politik sind in ihren Grundfesten erschüttert, es kommt zu dramatischen Reaktionen. Aber hat Clarenco mit seinem Coup wirklich politische Motive, oder verfolgt er ganz andere Interessen?

Der schottische Bestseller-Autor Philip Kerr («Das Wittgenstein-Programm», «Esau», «Game over» u.a.) legt mit «Der Coup» einen brisanten Thriller vor, der - ähnlich einer Versuchsanordnung - mit den realen Risiken der globalisierten Wirtschaft ein böses Spiel treibt. Ein Spiel mit höchst unerwartetem Ende: es fließt kein einziger Tropfen Blut, und dennoch bleiben Tausende von Opfern zurück.

Mit: Klaus Brömmelmeier (Erzähler), Vincent Leittersdorf (Bob Clarenco), Katharina von Bock (Eve Merlini), Norbert Schwientek (Calvin Wallenberg), Cathrin Störmer (Maria Montoya), Linda Olsansky (Samantha Heinichen), Michael Schacht (Eliot Massinger), Peter Kner (Murray Drennan), Urs Bihler (Errol Laursen), Gilles Tschudi (Rupert Sterne) u.v.a.

Musik: Tobias Wagner

Hörspiel-Bearbeitung und Regie: Michela Gösken

SR DRS 2007

Dauer: 52' / 53'

Montag, 13.09.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

Astoria

Hörspiel von Jura Soyfer

Zwei Obdachlose suchen für die kalte Winterzeit ein warmes Quartier: Hupka möchte im Gefängnis überwintern, der alte Pistoletti zieht das Spital vor. Doch dann kommt alles ganz anders: wie im Märchen wird Hupka von einer feinen Dame von der Strasse weg beauftragt, einen Staat zu gründen, den sie ihrem Mann zum Geburtstag schenken möchte. Der listige Hupka macht gute Arbeit, er erfindet den Staat Astoria und rekrutiert dafür Geldgeber, Aktionäre, Lakaien und ein Volk. Schlussendlich landet er mit seinem Kumpel Pistoletti wieder auf der Strasse.

Der Wiener Autor Jura Soyfer (geboren 1912 in Charkow in der Ukraine, gestorben 1939 im KZ Buchenwald) schrieb zahlreiche Kurzdramen, Lieder und Revuetexte. Das Theaterstück «Astoria», uraufgeführt 1937 in Wien, ist eine Mischung aus Komödie, Politsatire, Märchenspiel und Volkstheater. Die Hörspielfassung für SR DRS schrieb Amido Hoffmann.

Mit: Peter Simonischek (Hupka), Alfons Hoffmann (Pistoletti), Alexander Duda (Paul), Alf Breithen (Gendarm), Jenny Rausnitz (Hortensia), Renate Müller (Rosa), Adolf Raschendorfer (Jacob), Margret Neuhaus (Gräfin Gwendolyn Buckelburg-Marasquino), Joachim Ernst (Graf Luitpold Buckelburg - Marasquino), Dieter Stürmer (James, Butler), Franz Dehler (Lord R.), Angela Matusch (Lady P.), Siegfried Meisner (George Bernard Shaw), Rainer Zur Linde (Journalist), Charlotte Acklin (Sekretärin), Klaus Degenhardt (Lautsprecher), Wolfgang Hiller (Lichtkassierer), Friedrich Giese (Mann mit Sammelbüchse), Günter Gube (Partei Nr. 23687)

Musik: Klaus Sonnenburg

Hörspielfassung und Regie: Amido Hoffmann

Produktion: SR DRS 1979

Dauer: 50'

Montag, 20.09.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (1/4)
Montag, 27.09.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (2/4)
Montag, 04.10.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (3/4)
Montag, 11.10.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (4/4)

Der Schmied von Göschenen

Mundarthörspiel in vier Teilen
von Jürg Amstein nach Robert Schedler

Der Roman von Robert Schedler aus dem Jahre 1920 war in der Schweiz über Jahrzehnte mindestens so bekannt und beliebt wie «Tom Sawyer», «Emil und die Detektive» oder «Heidi». Das Jugendbuch gibt eine farbige Schilderung der Zustände und Lebensbedingungen in der Zentralschweiz, wie sie rund 80 Jahre vor dem Rütlichschwur bestanden, und erzählt, wie die Urner im 13. Jahrhundert einen Saumweg durch die Schöllenen bauten. Jürg Amstein, der den Stoff zur Hörspielreihe umgestaltete, brachte Schedlers Text mit neuen Erkenntnissen aus der schweizerischen Geschichtsforschung in Einklang. Walter Wefel schliesslich setzte die Geschichte unter Einsatz einer Heerschar von Berufs- und Laienschauspielern mit grösster Sorgfalt um.

Der erste Teil schildert, wie der 14-jährige Heini aus Göschenen das gefährliche Amt eines Eilboten übernimmt und in knapp drei Tagen nach Basel marschiert, um Bischof Lütold die Geheimbotschaft König Friedrichs II von Hohenstaufen zu überbringen. Der Stauferkönig staunt über die Leistung des 14-jährigen Bergbuben, verspricht ihm, ihn aus der Hörigkeit loszukaufen und meint ausserdem: «In fünf Tagen von Mailand nach Basel! Wer mir das ermöglichte, der schlänge eine Brücke zwischen dem Süden und dem Norden, der germanischen und der romanischen Welt; ich würde ihn zum Fürsten machen!» Diese Worte und das Versprechen des Königs wird Heini nie mehr vergessen.

Regie: Walter Wefel
Produktion: SR DRS 1979
Dauer: 50'

MO, 20.09.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (1/4) «Zu Fuss nach Basel»
MO, 27.09.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, 2/4 «Lehrjahre»
MO, 04.10.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, 3/4 «Teufelsbrücke und der Vogt zu Amsteg»
MO, 11.10.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, 4/4 «Uri wird reichsfrei»

Freitag, 24.09.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Totholz

Kriminalhörspiel von Moritz W. Lange

Aushilfsdetektiv Cramer will kündigen, weil er in einer Internetfirma einen festen Job als Jurist antreten kann. Doch sein Chef, der alte Essberger, bittet ihn um Mitwirkung an einem letzten Fall, der ihm sehr am Herzen liegt: Essberger glaubt nicht an den tödlichen Unfall seines Freundes Offermann in einem Totholzwald in der Lüneburger Heide. Im nahe gelegenen Dorf bieten sowohl der zwielichtige Militaria-Händler Wolters als auch der eifersüchtige Mann der aparten Bäuerin Anja Brunckhorst Anlass für Zweifel am Unfalltod Offermanns. Beweisen lässt sich allerdings nichts. Und dann stossen Cramer und Essberger bei ihren Nachforschungen plötzlich auf ein Geheimnis, das über dem Dorf und dem Totholzwald liegt.

Moritz Wulf Lange wurde 1971 in Hamburg geboren. Nach der Bearbeitung des Klassikers «Der Glöckner von Notre Dame» als Hörspiel (2001) schrieb Moritz Wulf Lange die Hörspiel-Drehbücher für sieben Wallander-Krimis von Henning Mankell. 2007 erschien mit dem Horror-Thriller «Lebendig begraben» Moritz Wulf Langes erster Roman. 2009 veröffentlichte er den Krimi «Kleine Aster» als Auftakt einer Reihe um den Privatdetektiv Michael Dallinger.

Mit: Martin Bross (Robert Cramer), Reinhart Firchow (John D. Essberger), Claus-Dieter Clausnitzer (Adolf Offermann), Till Huster (Brunckhorst), Renate Fuhrmann (Anja Brunckhorst), Hanna Seiffert (Meta), Werner Lustig (Friedrich Laisareis), Jasper Vogt (Wolters) u.v.a.

Regie: Thomas Werner

Produktion: WDR 2010

Dauer: 49'

Freitag, 01.10.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

zum 75. Geburtstag von Sam Jaun

Die Schweigeminute

Hörspiel von Sam Jaun

Jonathan Schwartz hat nicht die Absicht, zur Abiturfeier zu fahren, auch wenn es dieses Mal die fünfzigste ist, ein Jubiläum, das besonders ausgedehnt gefeiert werden soll. Wie all die Jahre zuvor empfindet er seine Mitabiturienten als alte Knacker, senil und uninteressiert, mit denen er nichts zu tun haben möchte. Aber dann fährt er doch hin, weil einer seiner ehemaligen Mitschüler zu Beginn des Treffens ums Leben gekommen ist. Und ein anderer bittet ihn, als ehemaligen Untersuchungsrichter, herauszufinden, was wirklich geschehen ist. Es geht um Prestige und Ehre. Ein Skandal soll vermieden werden. Es gibt einen weiteren Toten, aber dennoch sind am Ende alle zufrieden.

Sam Jaun gehört zu den eigenwilligsten Schweizer Krimiautoren in der Nachfolge von Friedrich Glauser. Nicht verwunderlich, dass dieser, nebst Dürrenmatt, explizit sein Lieblingsautor ist. Geboren am 30. September 1935 in Wyssachen im Emmental wuchs Sam Jaun als Sohn eines evangelischen Predigers auf. Verschiedene Berufe und Wohnsitze, Abitur auf dem zweiten Bildungsweg, Latein- und Germanistikstudium, Lehrer für Deutsch und Latein, Beauftragter für kulturelle Fragen der Stadt Bern. Seit 1978 freischaffender Übersetzer und Schriftsteller. Er veröffentlichte Prosa, Lyrik, dramatische Arbeiten, Erzählungen und Kriminalhörspiele.

Sam Jaun lebt abwechselnd in Berlin und Bern. Seine Kriminalromane bestechen durch den virtuosen Gebrauch der Sprache und die literarisch beziehungsreich gestalteten Plots, die zugleich auch stets ein facettenreiches Bild der Schweiz entwerfen, so wie der Autor sie sieht. «Die Brandnacht» wurde mit Bruno Ganz in der Hauptrolle verfilmt. «Die Schweigeminute» ist ein typischer Sam Jaun. Es sind nicht die kriminellen Geschehnisse, die im Vordergrund stehen, sondern die Menschen und ihre «Eigenheiten».

Mit: Wolfgang Reichmann (Jonathan Schwartz), Franz Matter (Albert Steinmann), Renate Schroeter (Sheila Leuthold), Erwin Parker (Chaim Vielmann), Kurt Langanke (Friedrich Matter), Ruedi Bühlmann (Anatol Räber), Paul-Felix Binz (Roger Rihser), Joachim Wolff (Hans Beerli), Renate Müller (Frauenstimme)

Musik: Klaus Sonnenburg

Regie: Amido Hoffmann

Produktion: SR DRS / SFB 1982

Dauer: 49'

Freitag, 08.10.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Houzbei-Housi & Nasepööggen-Änni

Mit Stephanie Glaser & Ueli Jäggi

Fünf Mundarthörspiele von Markus Michel und Fritz Zaugg

Houzbei-Housi und Nasepööggen-Änni, zwei Figuren mit Bodenhaftung, ländlich, in kleiner Welt lebend, treffen sich immer mal wieder zu einem Schwatz über Gott und die Welt. Dabei blenden die beiden sogenannt einfachen Gemüter zentrale, philosophische Fragen des Lebens und der menschlichen Existenz keineswegs aus. Im Gegenteil: Mit Streitlust und abgrundtiefer Komik debattieren die beiden über Gott und den Teufel, über Atheismus und ewiges Leben, über Computer- und Hundefriedhöfe, über das Bestattungswesen - und auch mal über Albert Anker. Houzbei-Housi und Nasepööggen-Änni, das sind zwei skurrile Miststock-Philosophen, die manchmal Dinge sagen, die man sonst nur von grossen Geistern zu hören bekommt.

Musik: Hans Hassler

Regie: Fritz Zaugg

Produktion: SR DRS 2000 / 2010

Dauer: 50'

Freitag, 15.10.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

bei Redaktionsschluss noch offen

Montag, 18.10.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

Zonser Hörspielpreis 2010

Klemens

Monolog aus «Froschnacht» von Markus Werner

Im deutschen Zons finden jedes Jahr die «Hörspieltage für regionales Hörspiel» statt. Schweizer Radio DRS ist dort ein regelmässiger Gast und hat immer wieder einen der ersten Plätze im Wettbewerb belegt. Dieses Jahr schwang das DRS 1-Hörspiel «Klemens» von Markus Werner oben aus, ex aequo mit «Alles ist Erpel», einem Märchen in Berliner Mundart.

In der Erzählung «Froschnacht» von Markus Werner steht neben der Geschichte des Sohnes auch der starke Monolog des alten Bauern Klemens Thalmann. Er geht im Stall von Kuh zu Kuh, melkt sie und lässt dabei sein Leben Revue passieren. Er hadert, schimpft, flucht, er ist - wie seine Haushälterin Kläri meint - ein alter «Muderi». Aber immer mehr kommt hinter der Bitterkeit der verletzte und verletzliche Kern von Klemens zum Vorschein: der Tod seiner Frau, die früh verstorbene Tochter, seine Schwermut.

Mit: Hanspeter Müller-Drossaart (Klemens)

Musik: Roland von Flüe

Mundartfassung und Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2009

Dauer: 45'

Freitag, 22.10.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Zonser Hörspielpreis 2010

Alles ist Erpel

Mundarthörspiel von Holger Siemann

Im deutschen Zons finden jedes Jahr die «Hörspieltage für regionales Hörspiel» statt. Schweizer Radio DRS ist dort ein regelmässiger Gast und hat immer wieder einen der ersten Plätze im Wettbewerb belegt. Dieses Jahr schwang das DRS 1-Hörspiel «Klemens» von Markus Werner oben aus, ex aequo mit «Alles ist Erpel», einem Märchen in Berliner Mundart.

Sie stirbt «frisch verheiratet» und ist glücklich darüber. Anna Piontek, 81 Jahre alt, erzählt, wie es dazu kam. Angefangen hat alles, als sie vor lauter Einsamkeit Stimmen hörte: die ihres verstorbenen Kindes, die von Ehemann Otto, dem «ollen Geizhals», der schon lange tot ist. Ein Makler will ihr das kleine Siedlungshaus abjagen und eine Mädchenstimme spricht mit sehnsuchtsvollen Versen zu ihr. Sie bekommt Angst «manoli» zu werden und lässt ihr Hörgerät überprüfen. Aber das ist in Ordnung und die Stimmen bleiben. Doch dann trifft sie Asja, die «Balkanperle», die ihr gerade verstorbener Nachbar Kremer als Putzfrau angeheuert hatte und deren Stimme sie an ihre Jugendfreundin Lilli erinnert, die so viel frecher und freier war als sie selbst. Lädt sie deshalb Asja, die ohne Geld und Bleibe ist, zu sich ein? Und welche Motive hat die junge Frau, das Angebot anzunehmen? - Wie auch immer, es kommt zu einer höchst erstaunlichen Beziehung zwischen den beiden Frauen, der alten Urberlinerin und der jungen Ausländerin, voll hochkomischer Geschehnisse und sehr berührender Momente.

Holger Siemann, 1962 in Leipzig geboren, studierte Philosophie in Berlin. Er war Offizier, Schauspieler, Sozialwissenschaftler und Familienhelfer. Seit 2001 arbeitet er freier Autor u.a. zahlreicher Hörspiele, Feature und Libretti. 2006 und 2008 erschienen die ersten beiden Romane bei C. Bertelsmann.

Mit: Ursula Werner (Omi), Winnie Böwe (Asja), Karyna Verba (Ruzica), Andreja Schneider (Biserka), Ingo Hülsmann (Makler), Jaeki Schwarz (Herr Kanolt), Maximilian von Pufendorf (Anwalt), u.a.

Musik: Lutz Glandien

Regie: Gabriele Bigott

Produktion: RBB 2009

Dauer: 50'

Montag, 25.10.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

Kolibri

Kriminalhörspiel von Erhard Schmied

Der verwitwete Rentner Manfred wird durch seine Schwärmerei für eine schöne, junge Kellnerin in einen Mordfall verwickelt. Tag für Tag trinkt er seinen Kaffee im Einkaufszentrum, in dem Katrin arbeitet. Rolf, sein bester Freund, beobachtet Manfreds hilflose Flirtversuche mit Befremden. Auf einer Fahrradtour werden Manfred und Rolf ungesehen Zeugen eines Mordes: Ein junger LKW-Fahrer wird niedergestochen. Als Manfred anderntags im Einkaufszentrum bei Katrin vorbeischaute, taucht dort plötzlich der Mörder bei ihr auf. Eine turbulente Handlung nimmt ihren Lauf, bei der sogar eine «Kolibri» aus der Waffensammlung seines Freundes zum Einsatz kommt. Denn Manfred hat auf eigene Faust ermittelt und fühlt sich zum Beschützer Katrins berufen.

Erhard Schmied lebt als freier Schriftsteller in Saarbrücken. Der vielseitige Autor schreibt sowohl Drehbücher für Film und Fernsehen, als auch Theaterstücke für Kinder, Hörspiele, Gedichte und Prosa.

Mit: Gerd Baltus (Manfred), Horst Bollmann (Rolf), Anne Kanis (Katrin), Thomas Balou Martin (Böhling), Dirk Müller (Oliver), Philipp Danne (Arndt), Marylu-Saskia Poolman (Jenny), Caroline Schreiber (Sophia)

Regie: Christoph Pragua

Produktion: WDR 2009

Dauer: 50'

Freitag, 29.10.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Friedas Schmetterlinge

Hörspiel von Ria Endres

«Friedas Schmetterlinge» erzählt von der Begegnung mit dem Alter, von den erschreckenden, seltsamen und kuriosen Veränderungen, die es mit sich bringen kann. Vor den Augen der Ich-Erzählerin verwandelt sich die greise Mutter in ein immer ferneres Wesen, in ein Geschöpf, das zwischen Himmel und Erde schwebt. Die Tochter versucht mit Maßnahmen der Realitätserkennung dagegen zu halten, unterrichtet die Mutter im Gebrauch des Telefons, lässt sie das Geld zählen und die Gegenstände ihrer Umgebung benennen - ohne jedoch selbst zweifelsfrei erkannt zu werden. Die Wirklichkeit scheint längst wie eine fremde Sprache, deren Vokabeln sich im Kopf der Greisin nicht mehr einnisten wollen.

Die deutsche Schriftstellerin Ria Endres (geb. 1946) schreibt Prosa, Lyrik, Hörspiele, Theaterstücke und Essays. Ria Endres hat sich vor allem Bühnen- und als Hörspielautorin einen Namen gemacht.

Regie: Hans Gerd Krogmann

Produktion: HR 2010

Dauer: 50'

Sonntag, 05.09.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

Nüt als Meier

von John Graham

Ort der Handlung: ein Genfer Nobelhotel. Personen: ein Basler Nationalrat mit seiner Geliebten; eine Braut, die «nein» sagt; der Vater der Braut, der seinen Kummer in der Hotelbar ertränkt; ein deutsches Touristen-Ehepaar mit Schlagseite; und einer wie der andere nennt sich Meier... - Totale Verwirrung ist angesagt in dieser skurrilen und pikanten Komödie.

Mit:

Hotel-Direktor:

Réceptionistin:

Nationalrat Ambrosius Passavant alias Meier:

Denise, Ambrosius' Geliebte:

Hugo Huber, Vater der Braut:

Bea Huber, Mutter der Braut:

Sabine Huber, Braut:

Gérard Meier, Bräutigam:

Helmuth Meier, deutscher Tourist:

seine Frau Brigitte Meier:

Inigo Gallo

Colette Greder

Ruedi Walter

Silvia Reize

Buddy Elias

Trudi Roth

Dorothee Reize

Peter Richner

Wolfgang Schwarz

Elvira Schalcher

Musik: Emil Moser

Übersetzung und Regie: Hans Hausmann

Produktion: SR DRS 1985

Dauer: 54'

Sonntag, 12.09.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle, (1/3)
Sonntag, 19.09.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle, (2/3)
Sonntag, 26.09.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle, (3/3)

Johann Friedrich Böttger

Ich kann Gold machen!

von Alfred G. Kauertz

Vor dreihundert Jahren entstand das erste europäische Porzellan, besser bekannt unter dem berühmten Namen Meissener Porzellan. Im Juni 1710 nahm die Porzellan-Manufaktur auf der Albrechtsburg bei Meissen ihre Arbeit unter der Leitung ihres Erfinders Johann Friedrich Böttger auf.

Böttger (1682-1719) ist eine schillernde Figur. Von seinem Vater hatte er die Kunst der Alchimie erlernt, und als junger Bursche nahm er sich vor, das Ziel aller Alchemisten zu erreichen. Er wollte aus Kupfer und der roten Wundertinktur «Arkanum» Gold machen und unermesslich reich werden. In seinem Ehrgeiz schreckte er auch nicht vor Betrug zurück.

Mit:

Erzählerin:

Johann Friedrich Böttger:

Apotheker Zorn:

Mönch Láskaris:

Goldschmiedemeister Schulte:

Frau Böllmann:

Frau Geheimrat:

Mann A + Gerichtsrat + Jakob:

Mann B + Pfarrer:

Rosalinde Renn

Peter Kner

Jodoc Seidel

Ingold Wildenauer

Klaus Knuth

Claudine Rajchmann

Alice Brüngger

Walter Andreas Müller

Walter Wefel

Musik: Emil Moser

Regie: Walter Wefel

Produktion: SR DRS 1982

Dauer: 32'

Sonntag, 03.10.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle (1/10)
Sonntag, 10.10.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle (2/10)
Sonntag, 17.10.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle (3/10)
Sonntag, 24.10.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle (4/10)
Sonntag, 31.10.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle (5/10)
Sonntag, 07.11.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle (6/10)
Sonntag, 14.11.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle (7/10)
Sonntag, 21.11.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle (8/10)
Sonntag, 28.11.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle (9/10)
Sonntag, 07.12.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle (10/10)

Oberstadtgasse von Schaggi Streuli

Nach «Polizischt Wäckerli» (1949/50) und «Landarzt Dr. Hilfiker» (1952/53) landete Schaggi Streuli 1955 seinen dritten Strassenfeger mit dieser zehnteiligen Hörspielreihe. Darin schildert er das Leben einer Strasse mitten in der Zürcher Altstadt mit ihren unterschiedlichen Bewohnerinnen und Bewohnern, den freundlichen und polternden, den geschwätzigen und stillen, den frohen und hässigen, und alle sind sie von unverkennbar helvetischem Zuschnitt, wie es in einem Artikel des Tages Anzeiger vom 19. November 1955 heisst. Und mitten drin: der Briefträger Albert Jucker alias Schaggi Streuli als ihr bescheidener, alltäglich-biederer Held.

Streulis Alltagsgeschichten aus der fiktiven Oberstadtgasse geben einen interessanten Einblick in das Denken und Fühlen eines Zürchers vor 55 Jahren und in seine Zeit.

Mitte Oktober erscheint beim Christoph Merian Verlag das Hörspiel «Oberstadtgasse» in einer 6 CDs umfassenden Box.

Mit:

Albert Jucker, Briefträger:	Schaggi Streuli
Frieda Jucker, seine Frau:	Elsbeth Gmür
Mäni Brändli:	Thomas Klameth
Fritz Winterswiler, Prokurist:	Armin Schweizer
Emma Winterswiler, seine Frau:	Lee Ruckstuhl
Herbert Winterswiler, ihr Sohn:	Heinz Ortenburger
Frau Brander:	Else Fehrmann
Frau Wieser:	Elfriede Volker
Herr Stucki, Metzger:	Hans Grimm
Frau Stucki:	Lisa Burkhard
Herr Muggli, ein Frühpensionierter:	Walter Roderer
Frau Schwyter, Zeitungsverkäuferin:	Sonja Gericke
Herr Meili, Garagist:	Karl Meier
Erich Huber:	Max Haufler
Frau Nägeli:	Ruth Auer

Regie: Arthur Welti

Produktion: SR DRS 1955

Dauer: 42'

Montag, 06.09.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Auferstehung

von E.W. Heine

Willkommen zu Hause!

Mit: Josef Ostendorf (Erzähler), Barbara Falter (Angelika Brenner), Michael Schacht (Franz Brenner), Raphael Clamer (Sohn Andreas Brenner), Irina Kastrinidis (Bonita)

Regie: Reto Ott

Produktion: SR DRS 2004

Dauer: 11'25"

Montag, 13.09.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Selbstverteidigung

von Yves Rechsteiner

Eine Nacht, zum Sterben schön!

Mit: Heiner Hitz (Erzähler), Yvon Jansen (Jenny Widmann), Jodoc Seidel (Mann), Alexander Götz (Polizist)

Musik: Barblina Meierhans

Regie: Benno Muheim

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: 09'00"

Montag, 20.09.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Nachtfahrt

von Irma Greber

Die Nacht ist ohne Ende, der Himmel ohne Stern ...

Mit: Paul Felix Binz (John), Michael Schacht (Frank), Günter Gube (Sergeant Hollister)

Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 1989

Dauer: 07'40"

Montag, 27.09.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Ausserirdische Intelligenz

von Philip K. Dick

Lebenswertes und anderes Leben

Mit: Rainer Zur Linde

Regie: Isabel Schaerer

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: ca. 10'

Montag, 04.10.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Der Teppich

von Gion Mathias Cavelti

Hände weg von alten Teppichen!

Mit: Norbert Schwientek (Erzähler), Katja Kolm (Alice Metzler), Sebastian Rudolph (Adrian Metzler), Jean-Pierre Cornu (Teppichspezialist Rösch), Margarita Anchez (Frau Akumba-Lele)

Regie: Reto Ott

Produktion: SR DRS 2003

Dauer: 11'25"

Montag, 11.10.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Ich hasse Koreko!

von Paul Barz

Das Gegenteil von Gut ist nicht Böse, sondern gut gemeint.

Mit: Bernhard Bettermann (der Gast), Heiner Hitz (der Andere), Walter Andreas Müller (Kellner)

Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: ca. 10'

Montag, 18.10.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Die neue Freundin

von Ruth Rendell

Frau. Mann. Mord.

Mit: Crescentia Dünsser (Erzählerin), Katharina von Bock (Kristin), Raphael Clamer (Graham), Gilles Tschudi (David)

Regie: Reto Ott

Produktion: SR DRS 2004

Dauer: 11'50"

Montag, 25.10.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Setze das Komma sinngemäss

von Beat Ramseyer

Manchmal macht Grammatik so richtig Spass!

Mit: Rainer zur Linde (Erzähler) u.a.

Regie: Isabel Schaerer

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: ca. 10'

Mittwoch, 01.09.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

PET Das Satiremagazin ohne Korken

PET, das monatliche Satiremagazin von DRS 1, immer dicht am Puls der Schlagzeilen, immer heiter erdrückt vom realsatirischen Gewicht der Welt. Mit bissigen Zeit-Analysen eines Studio-Experten, zweideutigen Predigten, pointierten Kurznachrichten und ironischen Korrespondentenberichten aus allen Kontinenten packt PET einmal im Monat die Welt an der Gurgel. Durch die Sendung führen der Moderator Daniel Ludwig und der Kabarettist Thomas C. Breuer.

Redaktion: Lukas Holliger

Mittwoch, 08.09.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

zum 65. Geburtstag von Walter Andreas Müller

Ch-umor mit Walter Andreas Müller

Wo WAM, da Humor. Nicht nur, aber Walter Andreas Müller ist als vielseitiger Schauspieler auch sozusagen eidg. dipl. Parodist mit internationaler Ausstrahlung. In der «Zweierleier» auf DRS1 trifft man ihn zum Beispiel als Jean Ziegler oder Gilbert Gress, auf der Bühne als Bundesrat Moritz Leuenberger oder im Fernsehen als alt Bundesrat Christoph Blocher. Satirisch, kritisch, und vor allem präzise. Das geht so weit, dass Christoph Blocher den WAM informiert, wenn er eine neue Brille kauft, damit die Parodie perfekt sei.

Was aber findet Walter Andreas Müller eigentlich selber lustig? Im Spasspartout präsentiert er Kolleginnen und Kollegen, die auch ihn, den Profi, zum Lachen bringen.

Redaktion: Peter Bissegger

Mittwoch, 15.09.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Es gibt mal wieder Neuigkeiten!

Kabarett, Comedy und lustige Lieder

Und es geht immer weiter. Die Post hört nicht auf zu liefern. Unzählige CDs und DVDs aus den Sparten Kabarett, Comedy und musikalischer Unterhaltung stapeln sich auf unseren Schreibtischen. Alexander Götz hört sich durch all diese Neuigkeiten und stellt ihnen in dieser Sendung einen unterhaltsamen Querschnitt vor.

Redaktion: Alexander Götz

Mittwoch, 22.09.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Komisches Ausland - Teil 2

Kabarett und Comedy aus Deutschland

Immer wieder treten neue und junge Kabarett- und Comedy-Schaffende aus Deutschland ins Rampenlicht. Vielfältiger Humor auf den grossen und kleinen Kleinkunsth Bühnen. Mit dabei: Nordkvark, Max Uthoff, Markus Barth, Axel Pätz, Sebastian Pufpaff und Sebastian 23. Moderiert von Rainer Pause.

Redaktion: Alexander Götz

Mittwoch, 29.09.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

DRS 1 und Miller's Studio präsentieren
OHRFEIGEN - Die Live-Radioshow
«Auf Tuchfühlung»

Es ist soweit. Ein weiteres Mal live auf Sendung mit einer gut gemixten Radioshow. Zwei Stunden Wortunterhaltung mit Kabarett, Mundart, Spoken Word, Chanson und einer gehörigen Portion Frechheit.

Mit dabei: Bänz Friedli, Malediva, Lara Stoll, Max Uthoff
Moderation: Michel Gammenthaler
Hauskapelle: Schertenlaib & Jegerlehner
Regie: Alexander Götz

Mittwoch, 06.10.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

PET Das Satiremagazin ohne Korken

PET, das monatliche Satiremagazin von DRS 1, immer dicht am Puls der Schlagzeilen, immer heiter erdrückt vom realsatirischen Gewicht der Welt. Mit bissigen Zeit-Analysen eines Studio-Experten, zweideutigen Predigten, pointierten Kurznachrichten und ironischen Korrespondentenberichten aus allen Kontinenten packt PET einmal im Monat die Welt an der Gurgel. Durch die Sendung führen der Moderator Daniel Ludwig und der Kabarettist Thomas C. Breuer.

Redaktion: Lukas Holliger

Mittwoch, 13.10.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Bin ich der Hüter meiner Zunge?

Der Kabarettist Werner Schneyder im Gespräch

Werner Schneyder ist überaus vielseitig. Der Österreicher ist Kabarettist, Autor, Schauspieler, Regisseur und Sportkommentator. Legendär ist auch seine künstlerische Partnerschaft mit Dieter Hildebrandt. Zwölf Jahre war Schneyder ein «Kabarettner». Und nun ist er wieder da.

In diesem Jahr bekam er den Salzburger Stier für sein Lebenswerk. Alexander Götz im Gespräch mit einem ganz Grossen des Kabarets.

Redaktion: Alexander Götz

Mittwoch, 20.10.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Es ist angerichtet!

Wenn Kabarettisten den Kochlöffel schwingen

Endlich ist Herbst und es darf wieder zünftig geschlemmt werden. «Spasspartout» lädt zu Tisch und serviert Kostproben von dem, was Kabarettisten so alles in die Pfanne hauen: Massimo Rocchi kocht römische Spaghetti bucatini, Andreas Vitasek serviert eine original Wiener Rindsuppe und Gerhard Polt tischt Deftiges aus Bayern auf. Während sich Jochen Malmsheimer mit nichts als Kartoffeln und Josef Hader mit Erdbeerjoghurts begnügen, droht Michael Quast mit einem opulenten Menü in 13 Gängen. Aber natürlich wird in diesem kulinarischen «Spasspartout» auch getrunken, und zwar nur vom Feinsten, dafür sorgen die ultimativen Sommeliers Stermann & Grissemann: Wohl bekomm's!

Redaktion: Anina Barandun

Mittwoch, 27.10.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Perlen aus dem Archiv

Treffpunkt Studio Bern mit den Biermösl Blosn

Gastgeber: Hans-Dieter Hüschi

Das waren noch Zeiten! Der grosse Hans-Dieter Hüschi empfing vor vielen Jahren im Radiostudio Bern Gäste aus den Bereichen Kabarett, Chanson und Unterhaltung. Für viele Künstlerinnen und Künstler war das ihr erster Auftritt in der Schweiz. Oder es gab ein unterhaltsames Zusammentreffen wie in dieser Sendung: die bayerischen Biermösl Blosn und Hans-Dieter Hüschi.

Redaktion: Alexander Götz

Montag, 30.08. bis Freitag, 03.09.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambo (Folgen 1-5)

Montag, 06.09. bis Freitag, 10.09.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambo (Folgen 6-10)

Montag, 13.09. bis Freitag, 17.09.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambo (Folgen 11-15)

All die verschwundene Sache

Geschichte in fünfzehn Folgen

von Lukas Hartmann

Tscharli hätte gern einen Hund. Aber die Eltern sind dagegen. Tscharli hat aber noch ein anderes Problem. Er verliert oder verlegt oder vergisst alles: seine Turnschuhe, seine Mützen, seine Spielsachen, seinen Ball. Als Tscharli vom Grossvater eine Kasper-Figur geschenkt bekommt, redet er mit diesem Holz-Kasper wie mit einem Freund. Doch eines Tages verliert er auch diesen Freund. Tscharli ist traurig und verzweifelt. Da schenken ihm die Eltern einen Hund, - und mit diesem zusammen macht sich Tscharli auf die Suche nach seinen verlorenen Sachen. Er kommt dabei an einen geheimnisvollen Ort, in eine Schlucht, in die Welt der verlorenen Sachen. - Was er da erlebt, was er da findet, wie und womit er da wieder heraus kommt und was ein Parkwächter mit dem Namen Runhardt damit zu tun hat, das erzählt diese Geschichte von Lukas Hartmann.

Mit: Michael Neuenschwander (Erzähler)

Musik: Balts Nill und Res Burri

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2010

Sonntag, 05.09.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambox (1. Folge)
Sonntag, 12. 09.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambox (2. Folge)
Sonntag, 19. 09.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambox (3. Folge)
Sonntag, 26.09.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambox (4. Folge)

Mathilda - oder Emails an Nele

Eine Email-Geschichte in vier Folgen
von Katja Alves

Mathilda, genau genommen Mathilda Maria Huber, ist zehn Jahre alt und einen Meter vierzig gross. Sie hat braune, kurze Haare, und am Computer ist sie spitze. Vor allem im Schreiben. Mathilda mailt viel mit ihrer besten Freundin Nele, die in Hamburg lebt. Ihr schreibt Mathilda alles, was sie bewegt, beschäftigt und plagt: der Kopfsprung vom Dreimeterbrett, ihre nervige kleine Schwester Lili, und der Sohn von Papas Freundin, der ist auch ganz doof. Mathilda will einmal Schauspielerin werden, und so übt sie eifrig «Ohnmächtig werden». Ob das im Schwimmunterricht hilft? Zwischen Mathilda und Nele gibt es auch dann und wann Streit, zum Beispiel wenn es um Haustiere geht. Es läuft nicht immer alles rund in Mathildas Leben, vor allem, als bei einem Museumsbesuch die kleine Lili verschwindet. - Eine witzige und charmante Geschichte über ein ganz normales Mädchen mit ganz normalen Alltagsorgen von Katja Alves.

Mit: Anikó Donáth (Mathilda)

Musik: Sascha Lügner Rossier
Regie: Päivi Stalder
Produktion: SR DRS 2010

Montag, 20.09. bis Freitag, 24.09.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambo (Folgen 1-5)
Montag, 27.09.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambo (Folge 6)

Kalif Storch

Geschichte in sechs Folgen
von Rosalina Zweifel
frei nach Wilhelm Hauff

Der Kalif und sein Grosswesir kaufen von einem Krämer ein Pulver, mit dem sie sich in Tiere verwandeln können. Allerdings verstossen die beiden gegen die Regel, nicht lachen zu dürfen. Denn wenn sie lachen, vergessen sie den Zauberspruch. Und das passiert den beiden. So müssen der Kalif und sein Grosswesir Störche bleiben. Plötzlich taucht der König Mizra von Ubudala auf und übernimmt die Herrschaft des verschwundenen Kalifen. König Mizra ist der Sohn des Zauberers Kaschnur. Da merkt der Kalif-Storch, dass sie auf seinen alten Feind, den Zauberer, hereingefallen sind. Und so begeben sich die zwei Störche auf eine Reise und finden mit Hilfe einer verzauberten Prinzessin wieder ins normale Leben zurück.

Mit: Anikó Donáth (Erzählerin)
Regie: Päivi Stalder
Produktion: SR DRS 2010

Dienstag, 28.09. bis Freitag, 01.10.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambo (Folgen 1-4)

D'Nase

Geschichte in vier Folgen
von Franzobel

Gottfried war ein schöner Bub. Sein Opa schwärmte von Gottfrieds Zähnen, seine Oma von seine Figur. Sein Onkel beneidete Gottfried wegen seinen Haaren, und die Tante Ute wollte so schlank sein wie Gottfried. Papa war stolz auf Gottfrieds Adлераugen, die Mutter auf seinen Bärenhunger. Gottfried war wirklich ein schöner Bub. Aber einen kleinen Fehler hatte er doch: seine Nase war zu gross. - Eine witzige Geschichte über eine Nase, die davonläuft.

Mit: Ueli Jäggi (Erzähler)

Mundartbearbeitung: Jul Dillier
Regie: Geri Dillier
Produktion: SR DRS 2010

Sonntag, 03. Oktober, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambox (1. Folge)
Sonntag, 10. Oktober, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambox (2. Folge)
Sonntag, 17. Oktober, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambox (3. Folge)
Sonntag, 24. Oktober, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambox (4. Folge)
Sonntag, 31. Oktober, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambox (5. Folge)
Sonntag, 07. November, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambox (6. Folge)

Die Jungen von Burg Schreckenstein

Eine Geschichte in sechs Folgen
von Oliver Hassencamp

Die Schulraumsituation in Neustadt ist unerträglich geworden, und es gibt nur eine Lösung: Ein Teil der Schüler muss mit Sack und Pack auf die Burg Schreckenstein umziehen. Das Leben in den alten Gemäuern mit Burgfried, Zugbrücke, Geheimgängen und vor allem der Folterkammer zeigt schnell seinen Einfluss auf die Jungs - sie wollen den ehemaligen Burg-Bewohnern nacheifern und stellen eines Nachts ihre Ritterregel auf: «Ich will auf Schreckenstein allzeit fair und ehrlich sein.» Gleich im ersten Schuljahr gerät das Ritterparadies am See allerdings durch dunkle Machenschaften in Gefahr. da sind bei Lehrern und Schülern Mut, Witz und Einfallsreichtum gefragt, um die Burg zu retten.

Rufus Beck, der Stimm-Magier aus Harry Potter, vollbringt auch auf Burg Schreckenstein wahre Wunder.

Produktion: Hörverlag 2004

Montag, 04.10. bis Freitag, 08.10.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambo: (Folgen 1-5)
Montag, 11.10. bis Donnerstag, 14.10.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambo (Folgen 6-9)

Die sibe Zauberteppiche

Geschichte in 9 Folgen aus «Die Zauberstimme»
von Andrea Karimé

Mulauwana verwebte einst in sieben bunte Teppiche die wunderbaren Geschichten, die ihr Vater, der Zauberer, ihr erzählte. Jeder dieser Teppiche hat auf magische Weise seinen eigenen Weg in die weite Welt gefunden und so den Zauber des zauberhaften Geschichtenerzählers verbreitet. Darum wissen wir nie so genau, ob wir nicht gerade jetzt selbst auf einem dieser Teppiche sitzen.

Mit: Karin Pfamatter (Erzählerin)

Mundartbearbeitung: Rosalina Zweifel
Musik: Martin Imhof
Regie: Karin Berry
Produktion: SR DRS 2010

Freitag, 15.10.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambo (Folge 1)
Montag, 18.10. bis Freitag, 22.10.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Zambo (Folgen 2-6)

Vo Liebespyl und Götterblitz

Geschichte in sechs 6 Folgen
von Dimiter Inkiow

Der Sagenschatz aus der griechischen Welt der Götter und Halbgötter sowie deren Helden ist gross, oft auch gruselig und umso faszinierender. Dimiter Inkiow hat die Sagen für Kinder umgeschrieben. Der Bündner Schauspieler Andrea Zogg hat sie in Mundart bearbeitet und erzählt mit viel Witz und Spannung über die Entführung der Europa, über Apollo und Daphne, Narkissos und über Orpheus in der Unterwelt.

Mit: Andrea Zogg (Erzähler)

Mundartbearbeitung: Andrea Zogg
Musik: Michael Wernli
Regie: Simon Ledermann
Produktion: SR DRS 2007

Montag, 25.10. bis Freitag, 29.10.2010, 19.00 Uhr, DRS1 , Zambo (Folgen 1-5)

Benjamin-Geschichten

Fünf Geschichten
von Jan Cornelius

Der kleine freche Benjamin erzählt uns seine witzigen Anekdoten. Es sind Geschichten über verschwundene Plüschtiere, verzauberte Goldfische, Überraschungs-Rennautos, nächtliche Versteckspiele und über schnelle Beine.

Mit: Anikó Donáth (Erzählerin)

Mundartbearbeitung und Regie: Päivi Stalder
Produktion: SR DRS 2001

Donnerstag, 02.09.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Heiwehseisler oder Nidheiwehseisler?

Aus dem Freiburger Oberland sind sie oder ihre Eltern einst weggezogen. Heute leben sie in Basel, in Zürich oder andernorts. Manche schon seit Jahrzehnten. Was ist von ihrem Senslertum geblieben? Gibt es noch Beziehungen zu ihrer alten Heimat oder nicht? Und die Sprache, haben sie sie behalten? Christian Schmutz ist den Exilsenslern und diesen Fragen nachgegangen.

Redaktion: Christian Schmutz

Donnerstag, 09.09.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Erschtklassig

Simon Chen ist eine der markanten Stimmen in der Spoken Word-Szene. Er ist witzig und böse, wenn es sein muss, träf und schnell. Vom Schauspieler ist er zum Wortspieler geworden. Das merkt man an der Art, wie er auf der Bühne steht. Vor kurzem ist seine Solo-CD «Solange ihr lacht» erschienen.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 16.09.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

S Idiotikon gaht is Internet (live)

Am Schweizerischen Idiotikon oder dem Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache kommt niemand vorbei, der sich ernsthaft mit den Mundarten der deutschsprachigen Schweiz befasst. Nur hat nicht jeder das monumentale Werk im Bücherschrank. Es erscheint seit 1881 und umfasst bisher, d. h. bis zum Buchstaben w, 15 Bände. Nun macht das Idiotikon einen grossen Schritt, es geht ins Internet. Was man da mit ihm kann, erklären die Idiotikon-Redaktoren Hans Peter Schifferle und Hans Bickel.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 23.09.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Zuger Sage

«Zuger Sage. Sage, Legände und Gschichte us em Kanton Zug» heisst das schöne Mundartbuch. Illustriert hat es Brigitt Andermatt, geschrieben Maria Greco. Die Autorin und Theaterschaffende Maria Greco ist wohl in Baar aufgewachsen. Durch ihre Kindheit begleiteten sie aber nicht nur verschiedene Mundarten und Hochdeutsch, sondern auch das Apulische ihres Vaters und das Schriftitalienische. Sprachen sind für sie Klang, deshalb liebt sie sie von den Mundarten bis zu den Schriftsprachen.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 30.09.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Schnabelweid-Magazin September 2010

Mit Briefkasten, Kinderversen, CD-Besprechung von Martin Schäfer, Magazin-Mümpfeli und Wettbewerb.

Redaktion: Christian Schmutz und Christian Schmid

Donnerstag, 07.10.2010, 21 Uhr, DRS1

Spouken Wörd – Mundartnacht

Seit einigen Jahren ist die Mundartnacht fester Bestandteil der Literaturtage in Solothurn. Dieser Spoken-Word-Anlass ist ein Publikumsmagnet, denn da zeigen die Mundwerker, was sie können. In der Schnabelweid ist ein Ausschnitt aus dem Spektakel 2010 zu hören.

Donnerstag, 14.10.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Luzärner Original

Wenn Sie aus Luzern kommen, wissen Sie vielleicht noch, wer Moritz Anzi war, wer der Bahnhof-Jules und wer d Ölfarb. Sie waren Originale. Sie fielen auf, befremdeten die einen und erfreuten andere, weil sie aus der Reihe tanzten. Die Luzernerin Berta Oehen hat sich mit den Luzerner Originalen, von denen sie noch viele kannte, befasst und würdigt sie mit kleinen Geschichten.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 21.10.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Kleiner Sprachatlas der deutschen Schweiz

Der Kleine Sprachatlas der Deutschen Schweiz ist ein populärer Sprachatlas, der auf 120 Karten die Vielfalt des schweizerdeutschen Wortschatzes und die lautliche Verschiedenheit der Dialekträume darstellt. Bei der Auswahl der Karten werden sowohl der Alltagswortschatz berücksichtigt als auch der Wortschatz, der aufgrund der starken Veränderungen vor allem der bäuerlichen Kultur seit Anfang des 20. Jahrhunderts kaum mehr in Gebrauch ist.

Redaktion: Christian Schmutz

Donnerstag, 28.10.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Schnabelweid-Magazin Oktober 2010

Mit Briefkasten, Kinderversen, CD-Besprechung von Martin Schäfer, Magazin-Mümpfeli und Wettbewerb.

Redaktion: Christian Schmutz und Christian Schmid